

## VISCOM/P+C SWISS PRINT AWARD IN NEUER HAND

viscom/p+c übernimmt den *Swiss Print Award*, die einzige Auszeichnung für in der Schweiz konzipierte und realisierte Druckprojekte.

Nach nur drei Wettbewerben erhält der *Swiss Print Award* schon wieder eine neue Organisation. Seit 2020 wurde der Award von einigen ehemaligen Jury-Mitgliedern geführt. Zuvor hatte der *Druckmarkt Schweiz* 15 Jahre lang die Auszeichnung vom *Druckmarkt Award* zum *Swiss Print Award* entwickelt.

Damit der *Swiss Print Award* auch künftig die schönste und beste Visitenkarte für Schweizer Druckobjekte bleibt, haben sich die Inhaber des Wettbewerbs nach eigenen Angaben entschlossen, den Schweizer Preis in neue Hände zu legen.

Auf 15. November 2022 hat viscom/p+c den *Swiss Print Award* übernommen. Er soll fester Bestandteil des neuen Branchenanlasses *power pur* werden, der von der *Galedia Group* in Zusammenarbeit mit viscom/p+c inszeniert wird. Zum ersten Mal unter neuer Führung soll der Award am 27. April 2023 im *KKL-Luzern* vergeben werden.

Für viscom/p+c-Direktor BEAT KNEUBÜHLER ist die Übernahme des Preises ein wichtiger Schritt: «Der *Swiss Print Award* bleibt auch in Zukunft der *Swiss Print Award* und wird nicht zum viscom/p+c-Award umfunktioniert. Nur ein unabhängig von Verbandsinteressen positionierter *Swiss Print Award* wird seine Rolle als identitätsstiftende Veranstaltung für die Gesamtbranche übernehmen können.»

### MEDIENWOCHE Thomas Paszti zieht den Stecker

Zwölf Jahre nach ihrer Gründung wird die *Medienwoche* zum Jahresende 2022 eingestellt. Gründer und Verleger THOMAS PASZTI begrün-

det das Ende der Online-Publikation damit, dass die Quersubventionierung von Journalismus aus dem Rubrikengeschäft in der heutigen Medienwelt mehr mit Idealismus und dem Glauben an unabhängigen Journalismus zu tun habe als mit der

gängigen verlegerischen Praxis. Die *Medienwoche* finanzierte sich unter anderem aus den Erträgen der Stellenanzeigen auf *medienjobs.ch* und *ictjobs.ch*. Die *Medienwoche* habe es nicht geschafft, ausreichend Einnahmen aus dem Werbe- und Lesermarkt zu erwirtschaften, so der Online-Verleger.

### AUSGEDRUCKT Älteste Zeitung der Welt am Ende

»Ausgedruckt« lautete die Headline der *Wiener Zeitung* am 6. Oktober 2022. Als Illustration diente eine Reproduktion der ersten Ausgabe vor fast 320 Jahren. Im Jahre 1703 wurde sie erstmals gedruckt. Nun müsse die älteste noch existierende Zeitung der digitalen Welt weichen. Die Regierung der Republik Österreich, der die Zeitung gehört, hat angekündigt, den Titel nur noch monatlich erscheinen zu lassen. Zum Ende der gedruckten Ausgabe habe beigetragen, dass die Pflichtveröffentlichungen im gedruckten Amtsblatt in Zukunft entfallen – und damit ein erheblicher Teil der bisherigen Einnahmen. Das Amtsblatt soll künftig digital erscheinen und zu einer «elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplatt-



form des Bundes» ausgebaut werden. Gleichzeitig soll die Marke *Wiener Zeitung* zu einem Aus- und Weiterbildungsinstitut für Journalismus werden. Daran wird in Wien aber auch deutliche Kritik laut. Selbstverständlich entsprächen Online-Medien dem Zeitgeist, doch dürfe der Wert des Printjournalismus nicht gering geschätzt werden, hält die Journalistenvereinigung fest. Und die Redaktion der *Wiener Zeitung* fordert eine Geschäftsführung mit verlegerischen Kompetenzen. Zuletzt hatte die *Wiener Zeitung* eine tägliche Auflage von 20.000 Exemplaren, am Wochenende das Doppelte.

### NIDWALDEN Amtsblatt: Verzicht auf Papier?

Auch in der Schweiz wird vor allem bei Ämtern und Behörden das Papier nicht

mehr wertgeschätzt. Ab 2025 soll es das *Nidwaldner Amtsblatt*, das Publikationsorgan der Behörden, nur noch papierlos geben. Zwar sei man sich bewusst, dass einzelne Bürgerinnen und Bürger keinen Zugang zu Online-Plattformen hätten, doch sei dem Bedürfnis der Bevölkerung nach vermehrtem Einsatz digitaler Informationstechnologien Rechnung zu tragen, zitiert der *Klein Report* den Landschaftsrevisor ARMIN EBERLI. Wie dem Mediendienst weiter zu entnehmen ist, ist die Behörde der Meinung, bei Bedarf könnten alle kantonalen Publikationsorgane am Schalter eingesehen werden. Das Amtsblatt des Kantons Nidwalden ist fast so alt wie der Bundesstaat. Es erscheint seit dem Jahr 1853 jede Woche, zurzeit gebe es noch 4.300 Abonnenten.

**SHORTCUTS** | Die *AR Packaging Swiss AG* firmiert um und heißt ab sofort *GPI Swiss AG*. • *Sappi Europe* will künftig auch an seinem österreichischen Standort Gratkorn nass- und laugenfeste Etikettenpapiere herstellen. Dafür plant der Papierhersteller die Investition in eine moderne technische Infrastruktur in zweistelliger Millionenhöhe. • Die *Ellerhold Aktiengesellschaft* baut an ihrem Stammsitz in Radebeul eine neue Kartonfabrik und nutzt dafür eine Fläche von 12.000 m<sup>2</sup> auf ihrem Firmengelände. Der erste Spatenstich erfolgte bereits im Oktober 2021, Ende 2022 soll der Neubau fertig sein. • *technotrans* bekennt sich zu Netto-Null-Emissionen: Zum Ende des Geschäftsjahres 2030 sollen alle Standorte weltweit klimaneutral produzieren. • *Miraclon* hat zum 1. November 2022 weltweit die Preise auf seine Flexodruck-Verbrauchsmaterialien um 5% erhöht.